

OBERKIRCH
Große Kreisstadt in der Ortenau



JAHRESABSCHLUSS
für das Haushaltsjahr
2017

Inhaltsverzeichnis	Seite	
1. Rechenschaftsbericht		
1.1. Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2017	4	1.1.1
Statistische Daten	4	
1.1.2 Verlauf und wichtige Ergebnisse der Haushaltswirtschaft	4	
1.2 Wirtschaftliche Lage	5	
1.2.1 Ertragslage	5	
1.2.2 Vermögenslage	6	
1.3 Bewertung des Rechnungsabschlusses	6	
1.4 Ausblick	7	
1.4.1 Wirtschaftlicher Ausblick	7	
1.4.2 Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge	7	
2. Jahresrechnungen		2.1
Gesamtergebnisrechnung	10	
2.2 Gesamtfinanzrechnung		11
2.3 Teilergebnis-/Teilfinanzrechnung		
2.3.1 Wasserversorgung		13
2.3.2 Investitionsübersicht		16
2.3.3 Allgemeine Finanzwirtschaft		20
2.4 Vermögensrechnung (Bilanz)		23

3. Anhang		
3.1 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung		25
3.2 Erläuterungen zur Gesamtfinanzzrechnung		28
3.3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)		29
3.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden		31
3.5 Einbeziehung von Zinsen in die Herstellungskosten		31
3.6 Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen		31
3.7 Organe		31
4. Anlagen		4.1
Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses		33
4.2 Vermögensübersicht		34
4.3 Forderungsübersicht		37
4.4 Schuldenübersicht		37

Der Jahresabschluss wurde nach § 95 b Abs. 1 GemO aufgestellt.

Oberkirch, 13.06.2018

Matthias Braun
Oberbürgermeister

1. Rechenschaftsbericht

1.1 Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2017

1.1.1 Statistische Daten

Der Doppelhaushaltsplan 2016/2017 des Spital- und Gutleuthausfonds wurde vom Stiftungsrat am 07.12.2015 beschlossen und vom Regierungspräsidium Freiburg mit Verfügung vom 05.01.2016 genehmigt.

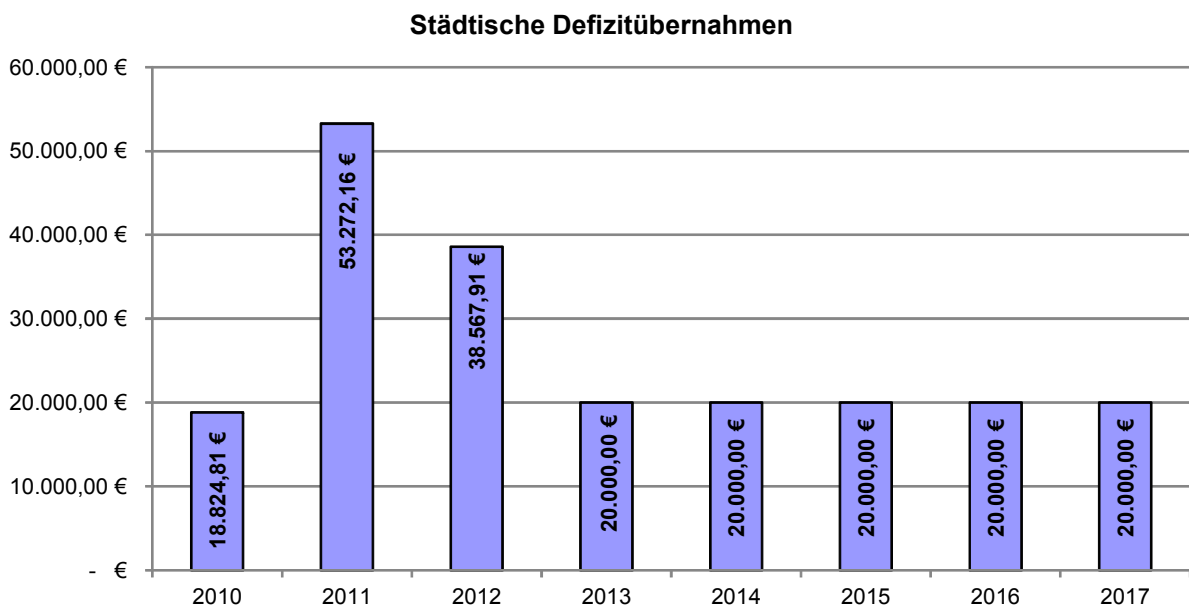
Nach der Planung wird der Ergebnishaushalt voraussichtlich mit einem Gewinn von 1.300 € abschließen. Im Finanzhaushalt ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 175.000 € für eine Machbarkeitsstudie von St. Josef eingeplant. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten über 213.300 € werden für Kredittilgungen benötigt. Zum Jahresende würde sich eine Änderung des Finanzierungsmittelbestands von 49.800 € ergeben.

1.1.2 Verlauf und wichtige Ergebnisse der Haushaltswirtschaft

Die Bewirtschaftung des Haushalts 2017 zeigt insgesamt einen positiven Verlauf. Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Gewinn des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 134.309,11 € (Plan: 1.300 €).

Um weitere Liquidität ansparen zu können, ist es für den Spital- und Gutleuthausfonds wirtschaftlich sehr wichtig, dass der Zuschuss der Stadt in Höhe von 20.000 € im Rahmen des Betriebsdefizitvertrags trotz entstandenem Überschuss im Jahr 2017, ausbezahlt wird. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 09.05.2016 der vorgeschlagenen befristeten Pauschalierung zugestimmt. Die 20.000 €, die bisher als Defizitübernahme von der Stadt Oberkirch gezahlt wurden, werden rückwirkend ab 2015 bis einschließlich 2019 als pauschaler Zuschuss an den Spital- und Gutleuthausfonds Oberkirch gezahlt. Der Defizitübernahmevertrag vom 13.05.2013 besteht weiterhin.

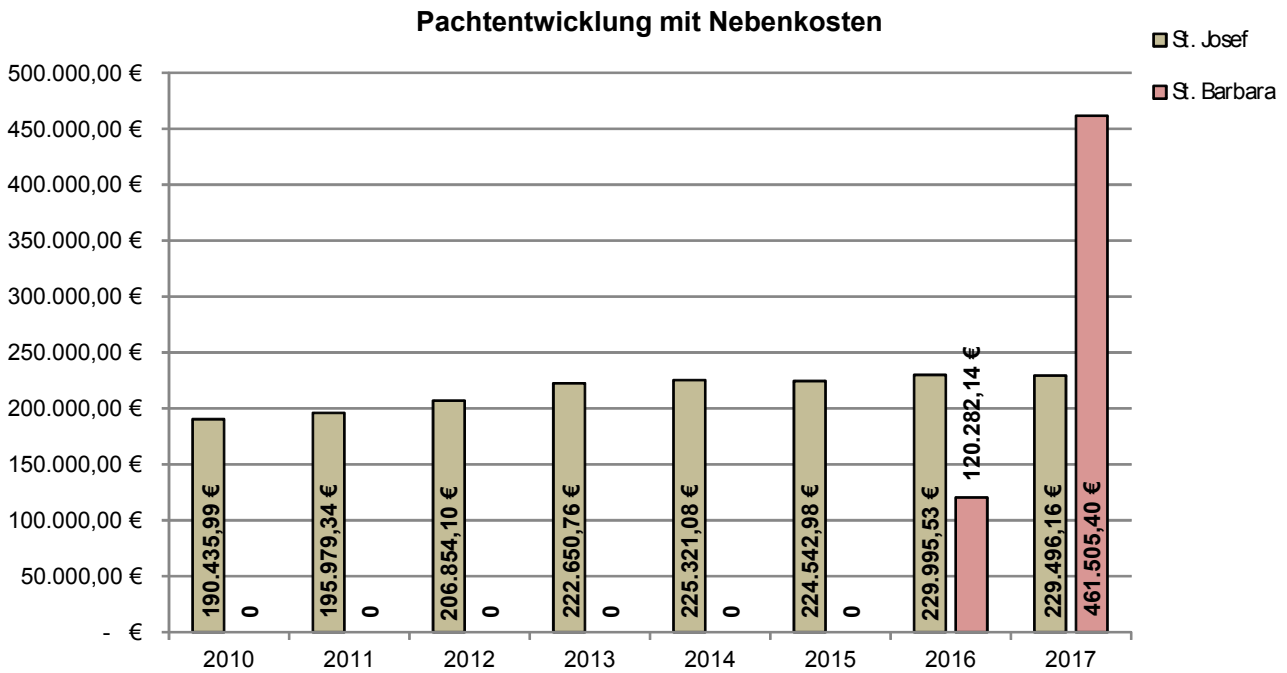
Im mehrjährigen Vergleich zeigt die Defizitübernahme folgende Entwicklung:



Mehreinnahmen gegenüber der Planerwartung ergeben sich insbesondere bei den Pachteinnahmen (31.701,56 €), was sich mit der Nebenkostenabrechnung von St. Barbara in Höhe von rund 23.800 € begründen lässt. Die entstehenden Nebenkosten lassen sich bei der Haushaltsplanung schlecht einschätzen.

Die Jahrespacht wurde im Jahr 2013 für die Jahre 2014 – 2016 kalkuliert. Mit Beschluss des Siftungsrates vom 16.12.2013 wird die Jahrespacht für das Altenpflegeheim St. Josef ab 01.01.2014 auf 176.800,00 € festgesetzt. Auch im Abschlussjahr 2017 wurde die Pacht in gleicher Höhe beibehalten, um Rückstellungen für die Sanierung von St. Josef bilden zu können.

Im mehrjährigen Vergleich zeigen die Pachteinnahmen (einschließlich Nebenkosten) folgende Entwicklung:



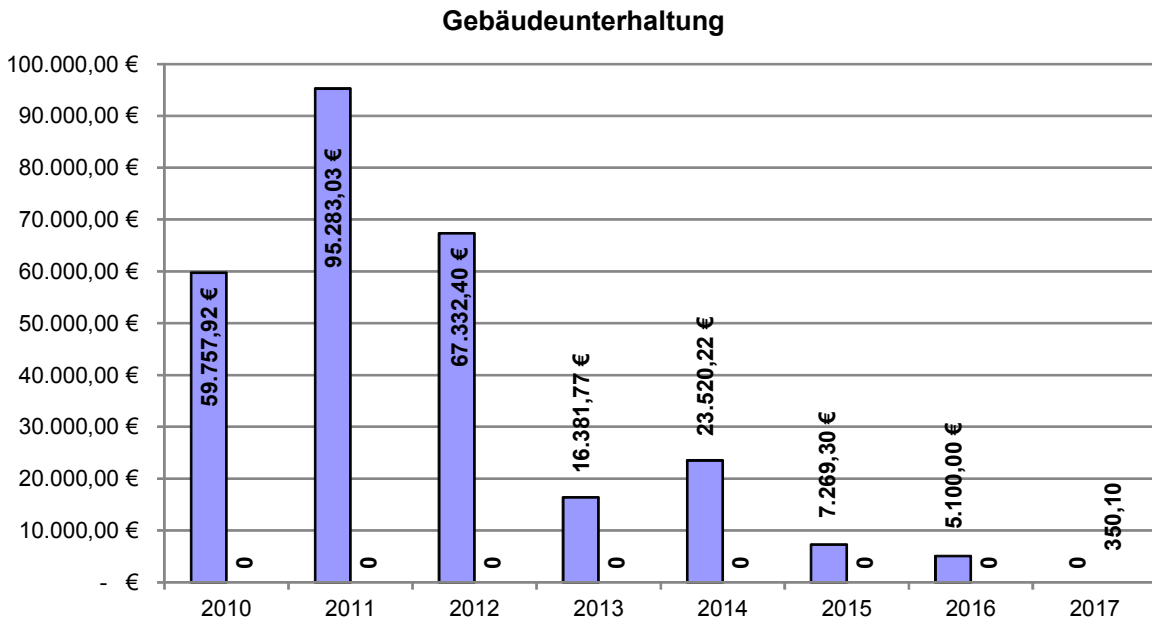
Insgesamt schließen die Erträge mit einer Summe von 729.498,11 € ab, was einem Plus von 29.198,11 € gegenüber dem Planansatz entspricht.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergeben sich insgesamt Wenigerausgaben gegenüber der Planung in Höhe von 51.876,98 €. Mehraufwendungen mit 4.350,78 € sind in dem Bereich Abwasserbeseitigung zu verzeichnen, was sich mit der höheren Schmutzwassergebühr von 2,66 pro m³ begründen lässt.

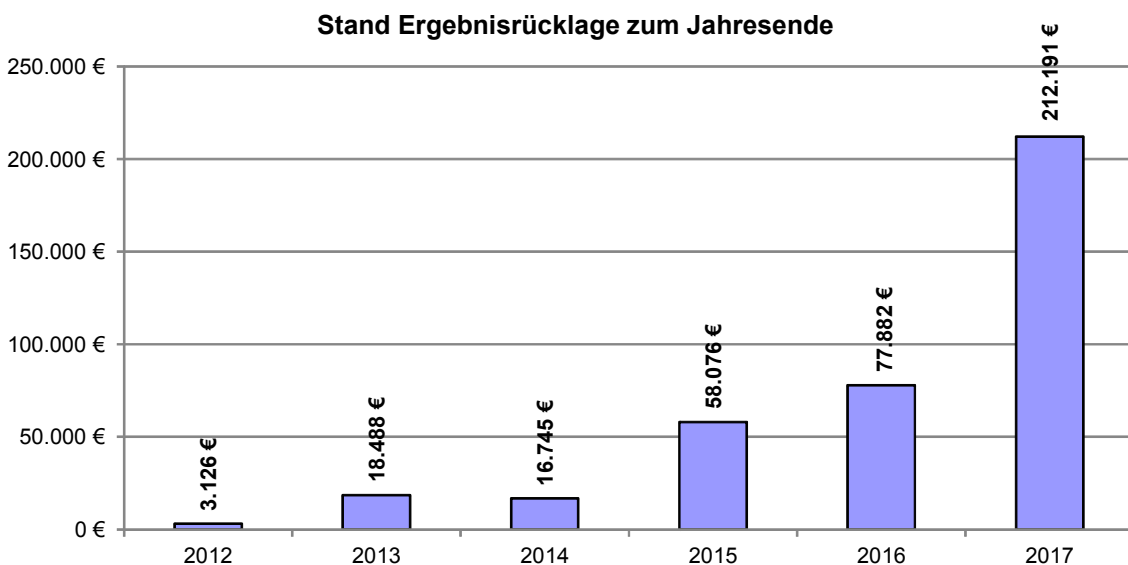
Die Aufwendungen für gebäudebezogene Steuern überstiegen den Planansatz mit 7.406,77 €, was mit dem Grundsteuerbetrag von St. Barbara zu begründen ist. Die größten Einsparungen ergaben sich in diesem Bereich bei der Gebäudeunterhaltung. Bei dieser Position bleibt der tatsächliche Aufwand um 67.649,90 € hinter den bereitgestellten Mitteln zurück. Die Unterhaltungspauschale wird um 4.154,12 € überschritten.

Aufgrund der Anforderungen der Landesheimbauverordnung, in welcher u. a. festgelegt ist, dass Doppelzimmer bis zum Jahr 2019 in Einzelzimmer umgebaut werden müssen, wurden anstehende Unterhaltungsmaßnahmen im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren auf ein Minimum reduziert. Durch diese Einsparungen wird für die künftige Liquiditätssicherung vorgesorgt.

Im mehrjährigen Vergleich zeigen die Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung folgende Entwicklung:



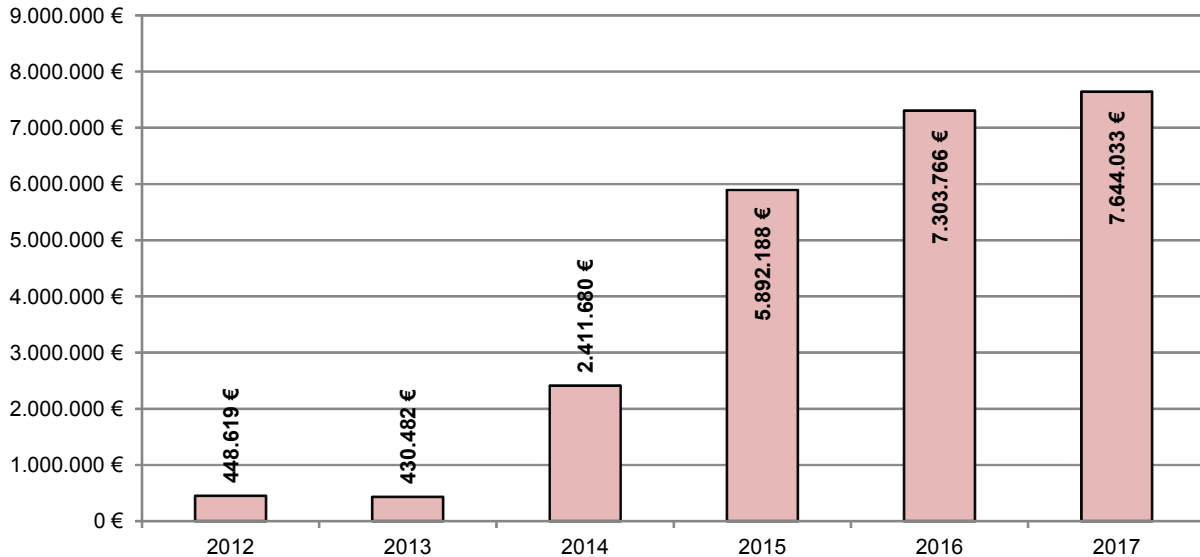
Die ordentlichen Abschreibungen liegen um 27.882,18 € unter dem Haushaltsansatz. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind insgesamt Wenigeraufwendungen in Höhe von 5.879,87 € zu verzeichnen. Bei der Position Rechts- und Beratungskosten sind die Rückstellungen für die nächste Finanz- und Bauprüfung verbucht. Außerdem sind bei dieser Position Aufwendungen eines Steuerberaters für die Beratungstätigkeit im Zusammenhang mit dem Antrag auf verbindliche Auskunft beim Finanzamt Offenburg verbucht. Bei der Erstattung an die Stadt Oberkirch für die Inanspruchnahme von Leistungen deren Bediensteter für den Spitalfonds (gem. Zeitaufschrieb) kommt es zu einer Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 5.966,59 €. Insgesamt liegen die Aufwendungen um 103.811,00 € hinter dem Planansatz. Der insgesamt entstandene Überschuss des ordentlichen Ergebnisses über 134.309,11 € wird der Ergebnismittelbildung zugeführt.



Im Finanzhaushalt sind Investitionsausgaben in Höhe von 683.705,67 € zu verzeichnen. Aufgrund der hohen Liquidität der Stadt Oberkirch wurde zur Finanzierung des Pflegeheims St. Barbara ein Trägerdarlehen in Höhe von 2,0 Mio. € in Anspruch genommen. Davon wurden 1,5 Mio. € im Jahr

2016 benötigt. Die restlichen 500.000 € aus der Kreditermächtigung aus Vorjahren wurden in 2017 aufgenommen. Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung des laufenden Jahres war erneut nicht erforderlich. Weitere Ausgaben im Finanzhaushalt fielen für die ordentliche Kredittilgung an, diese beliefen sich auf 159.732,30 €. Der Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit belief sich somit auf 352.947,34 €. Die Verschuldung sinkt um den Betrag der ordentlichen Tilgung. Das Jahr 2017 schloss mit einem Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 372.742,95 € ab.

Schuldenstand jeweils zum 31.12. d. J.



1.2 Wirtschaftliche Lage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zum Ende des Berichtsjahres stellt sich wie folgt dar.

1.2.1 Ertragslage

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016	Fortg.Ans.2017	Ergebnis 2017	Vergl.Ans/Ergeb
** Ordentliche Erträge	-389.073,83	-700.300,00	-729.498,11	29.198,11
** Ordentliche Aufwendungen	369.267,66	699.000,00	595.189,00	103.811,00
**** Ordentl.Ergebnis einschl.Fehlbetragsabd.	-19.806,17	-1.300,00	-134.309,11	133.009,11
***** Gesamtergebnis	-19.806,17	-1.300,00	-134.309,11	133.009,11

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 134.309,11 €. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen entstehen im Berichtsjahr nicht.

Für die Erfüllung der Aufgaben des Spital- und Gutleuthausfonds stehen die Miet- und Pachteinnahmen zur Verfügung. Soweit diese nicht ausreichen, greift die städtische Defizitübernahme. Um die Liquidität zu sichern, werden 20.000 € als Pauschale im Rahmen eines jährlichen Zuschusses bis 2019 von der Stadt Oberkirch an den Spital- und Gutleuthausfonds ausbezahlt. Dieser Pauschalierung wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 09.05.2016 zugestimmt. Die Stadt Oberkirch verpflichtet sich zum weiteren gegenüber dem Spital- und Gutleuthausfonds, ein mögliches Defizit infolge unabwendbarer Unterbelegung und einen Fehlbetrag, der trotz wirtschaftlicher Führung der Altenzentren entsteht, bis zur Höhe einer Jahrespacht für das Altenpflegeheim St. Josef in der Stadtgartenstraße 3 zu übernehmen.

1.2.2 Finanzlage

Finanzpositionen	Ergebnis 2016	Fortg.Ans. 2017	Ergebnis 2017	Vergl.Ans/Ergeb
** Summe Einzahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit	378.178,06	700.300,00	710.475,38	-10.175,38
** Summe Auszahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit	-247.225,60	-437.200,00	-335.579,58	-101.620,42
*** Zahl.mittelüberschuss/-bedarf d.ErgRec	130.952,46	263.100,00	374.895,80	-111.795,80
** Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.550,00		101.838,93	-101.838,93
*** Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.224.387,52	-175.000,00	-683.705,67	508.705,67
**** Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus I	-3.221.837,52	-175.000,00	-581.866,74	406.866,74
***** Finanzierungsmittelüberschuss/-bedar	-3.090.885,06	88.100,00	-206.970,94	295.070,94
** Finanz.mittelübersch./-bedarf Fin.tätig	1.421.668,35	-38.300,00	352.947,34	-391.247,34
***** Änderung Finanzierungsmittelbestand	-1.669.216,71	49.800,00	145.976,40	-96.176,40
* Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Ein./Aus	-14.370,52		-15.107,96	15.107,96
***** Endbestand an Zahlungsmitteln	241.874,51	49.800,00	372.742,95	-322.942,95

Der Liquiditätsbestand zum Jahresende beträgt beim Spital- und Gutleuthausfonds 372.742,95 €. Im Vergleich zum Vorjahr nimmt der Kassenbestand um 131.168,44 € zu, wobei die Vorjahresliquidität durch die Valutierung eines Darlehens geprägt war.

Im Ergebnis belaufen sich die Einzahlungen und die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf + 374.895,80 €.

Restzahlungen für das neue Pflegeheim St. Barbara in der Appenweierer Straße und die Machbarkeitsstudie für St. Josef fielen im Berichtsjahr in Höhe von 683.705,67 € an. Diese werden unter der Position Auszahlungen für Investitionstätigkeiten abgebildet.

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen ergaben sich aus Kostenanteilen für fest eingebautes Inventar sowie Sanitärausstattung in Höhe von 101.839 €. Hier wurde der Einbau vom Spitalfonds beauftragt und anschließend vom Pflegeheimbetreiber als Kostenträger erstattet.

Durch die ordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen in Höhe von 159.732,30 € verbleibt in der Gesamtfinaanzrechnung ein Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeiten von 352.947,34 €.

Durch den Saldo der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen über -15.107,96 € belief sich der Endbestand an Zahlungsmitteln letztendlich auf + 372.742,95 €, was einer deutlichen Zunahme an Liquidität (Anfangsstand: 241.874,51 €) entspricht.

1.2.3 Vermögenslage

Bil/GuV-Position/Konto	Sum.Berper	Sum.Verper	Abs. Abw.
▼ A K T I V A	9.446.815,00	8.922.810,11	524.004,89
▶ 1. Vermögen	9.446.815,00	8.922.810,11	524.004,89
▼ P A S S I V A	9.446.815,00-	8.922.810,11-	524.004,89-
▶ 1. Kapitalposition	1.300.558,96-	1.166.249,85-	134.309,11-
▶ 2. Sonderposten	103.370,54-	2.550,00-	100.820,54-
▶ 3. Rückstellungen	339.209,25-	338.009,25-	1.200,00-
▶ 4. Verbindlichkeiten	7.703.676,25-	7.416.001,01-	287.675,24-

Die Bilanz zeigt eine insgesamt positive Entwicklung der Vermögenslage. Auf der Passivseite nimmt die Kapitalposition um den Überschuss des ordentlichen Ergebnisses zu. Der Sonderposten für Zuweisungen nimmt auf der einen Seite zu, da der Spitalfonds einen Zuschuss für die Badeinrichtung von St. Barbara von der Wohnen und Pflege Oberkirch gGmbH erhalten hat. Auf der anderen Seite nimmt er um die ordentliche Auflösung ab. Die Rückstellungen nehmen um den Betrag der gebildeten Rückstellungen für die nächste Bau- und Finanzprüfung der Gemeindeprüfungsanstalt zu. Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen nehmen um den Betrag der ordentlichen Tilgung ab und um den Betrag des restlichen neu aufgenommenen Kredits aus 2016 zu.

1.3 Bewertung des Rechnungsabschlusses

Insgesamt endet das Jahr 2017 in finanzwirtschaftlicher Hinsicht für den Spital- und Gutleuthausfonds mit einem positiven Ergebnis. Die Ertragslage des Ergebnishaushaltes hat sich gegenüber der Haushaltsplanung deutlich verbessert. Es konnte auch, wie im Jahr zuvor, ein Überschuss in die Rücklage eingebracht werden. Die Rücklage dient als kleiner Finanzierungspuffer für die Anpassung des Pflegeheims St. Josef an die Landesheimbauverordnung. Auch die Liquiditätslage sieht recht erfreulich aus. Aufgrund der Umbaumaßnahme von St. Josef ergibt sich auf der Ausgabenseite des Finanzhaushalts in den Folgejahren weiterer Investitionsbedarf.

1.4 Ausblick

1.4.1 Ziele und Strategien

Nach Inbetriebnahme des neuen Pflegeheims St. Barbara besteht das nächste Ziel des Spital- und Gutleuthausfonds darin, das vorhandene Pflegeheim „St. Josef“ in der Stadtgartenstraße weiterhin attraktiv und funktionsfähig zu erhalten.

Aufgrund der Anforderungen der Landesheimbauverordnung, die u. a. die Umwandlung der Doppelzimmer in Einzelzimmer und separate Eingänge für die Wohngruppen bis 15 Personen beinhaltet, wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Das Pflegeheim St. Josef bedarf einer kompletten Überarbeitung zum Wohngemeinschaftsmodell, um auch weiterhin die Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten. Voraussichtlich soll im Jahr 2019 mit den Umbauarbeiten begonnen werden.

Im August 2016 konnte das neue Pflegeheim „St. Barbara“ in der Appenweierer Straße an den Betreiber übergeben werden.

1.4.2 Stand der Aufgabenerfüllung

Der Stiftungszweck besteht in der Erfüllung sozialer Aufgaben im Bereich der Stadt Oberkirch, insbesondere dem Bau, der Unterhaltung und dem Betrieb der Altenzentren. Dieser Stiftungszweck wurde im Jahr 2017 erfüllt. Die Aufgabe wurde auch gemeinnützig wahrgenommen.

1.4.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des HH-Jahres

Das neu gebaute Pflegeheim „St. Barbara“ in der Appenweierer Straße konnte im August 2016 fertig gestellt und an den Betreiber übergeben werden. Im Jahr 2017 wurde eine Machbarkeitsstudie zur Sanierung von St. Josef fertig gestellt, die als Entscheidungsgrundlage für die Wirtschaftspläne der Folgejahre dient. Im Juni 2018 war auch das Pflegeheim St. Barbara mit 60 Plätzen voll belegt.

1.4.4 Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge

Fehlbeträge aus Vorjahren, die aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zu decken wären, sind nicht vorhanden.

Jahresrechnungen

Ifd. Nr.		Gesamtergebnis- rechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortges. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- aufwand 2017	Ermächti- gungen aus 2016	Verfügar- e Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt.- übertragung 2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	100,00	0	1.018,39	1.018-	0	0,00	1.018-	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	369.025,12	680.300	708.650,15	28.350-	0	0,00	28.350-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.920,67	20.000	19.941,55	58	0	0,00	58	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	28,04	0	111,98-	112	0	0,00	112	0,00
11	=	Ordentliche Erträge	389.073,83	700.300	729.498,11	29.198-	0	0,00	29.198-	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	167.303,87-	245.600-	193.723,02-	51.877-	0	0,00	51.877-	0,00
15	-	Abschreibungen	126.336,65-	261.800-	233.917,82-	27.882-	0	0,00	27.882-	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58.709,31-	164.200-	146.028,03-	18.172-	0	0,00	18.172-	0,00
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.917,83-	27.400-	21.520,13-	5.880-	0	0,00	5.880-	0,00
19	=	Ordentliche Aufwendungen	369.267,66-	699.000-	595.189,00-	103.811-	0	0,00	103.811-	0,00
20	=	Ordentliches Ergebnis	19.806,17	1.300	134.309,11	133.009-	0	0,00	133.009-	0,00
23	=	Sonderergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	=	Gesamtergebnis	19.806,17	1.300	134.309,11	133.009-	0	0,00	133.009-	0,00

lfd. Nr.		Gesamtfinanz- rechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortges. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2017	Ermächti- gungen aus 2016	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt.- übertragung 2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	339.565,76	680.300	690.533,81	10.234-	0	0,00	10.234-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.612,26	20.000	19.941,55	58	0	0,00	58	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,04	0	0,02	0	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	378.178,06	700.300	710.475,38	10.175-	0	0,00	10.175-	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	169.373,56-	245.600-	179.852,87-	65.747-	0	0,00	65.747-	0,00
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	58.709,31-	164.200-	140.391,62-	23.808-	0	0,00	23.808-	0,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	19.142,73-	27.400-	15.335,09-	12.065-	0	0,00	12.065-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	247.225,60-	437.200-	335.579,58-	101.620-	0	0,00	101.620-	0,00
17	=	Zahlungsmittelüberschu- ss/-bedarf der Ergebnisrechnung	130.952,46	263.100	374.895,80	111.796-	0	0,00	111.796-	0,00
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.550,00	0	101.838,93	101.839-	0	0,00	101.839-	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.550,00	0	101.838,93	101.839-	0	0,00	101.839-	0,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	321.354,78-	0	652.028,75-	652.029	0	0,00	652.029	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.903.032,74-	175.000-	31.676,92-	143.323-	0	0,00	143.323-	0,00
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.224.387,52-	175.000-	683.705,67-	508.706	0	0,00	508.706	0,00
31	=	Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	3.221.837,52-	175.000-	581.866,74-	406.867	0	0,00	406.867	0,00
32	=	Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf	3.090.885,06-	88.100	206.970,94-	295.071	0	0,00	295.071	0,00
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.510.090,81	175.000	512.679,64	337.680-	0	0,00	337.680-	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	88.422,46-	213.300-	159.732,30-	53.568-	0	0,00	53.568-	0,00

Ifd. Nr.		Gesamtfinanz- rechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortges. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2017	Ermächti- gungen aus 2016	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt.- übertragung 2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit	1.421.668,35	38.300-	352.947,34	391.247-	0	0,00	391.247-	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	1.669.216,71-	49.800	145.976,40	96.176-	0	0,00	96.176-	0,00
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	20.872,71		29.356,22					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	35.243,23-		44.464,18-					
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	14.370,52-		15.107,96-					
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.925.461,74		241.874,51					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	1.683.587,23-		130.868,44					
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	241.874,51		372.742,95					

THH1

Altenpflegeheim St. Josef

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortges. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- aufwand 2017	Ermächti- gungen aus 2016	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt.- über- tragung 2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendunge n und -beiträge	100,00	0	1.018,39	1.018-	0	0,00	1.018-	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	369.025,12	680.300	708.650,15	28.350-	0	0,00	28.350-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.920,67	20.000	19.941,55	58	0	0,00	58	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	28,00	0	111,98-	112	0	0,00	112	0,00
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	389.073,79	700.300	729.498,11	29.198-	0	0,00	29.198-	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	167.303,87-	245.600-	193.723,02-	51.877-	0	0,00	51.877-	0,00
15	-	Abschreibungen	126.336,65-	261.800-	233.917,82-	27.882-	0	0,00	27.882-	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100,68-	100-	102,96-	3	0	0,00	3	0,00
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.917,83-	27.400-	21.520,13-	5.880-	0	0,00	5.880-	0,00
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	310.659,03-	534.900-	449.263,93-	85.636-	0	0,00	85.636-	0,00
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	78.414,76	165.400	280.234,18	114.834-	0	0,00	114.834-	0,00
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
27	-	kalkulatorische Kosten	114.595,30-	0	225.390,68-	225.391	0	0,00	225.391	0,00
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	114.595,30-	0	225.390,68-	225.391	0	0,00	225.391	0,00
29	=	Nettoressourcenbedarf /-überschuss	36.180,54-	165.400	54.843,50	110.557	0	0,00	110.557	0,00

THH1

Altenpflegeheim St. Josef

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortges. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Zul. Mehr- ausz. 2017 EUR	Ermächti- gungen aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.- über- tragung 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	378.178,02	700.300	710.475,38	10.175-	0	0,00	10.175-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	188.616,97-	273.100-	195.290,92-	77.809-	0	0,00	77.809-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	189.561,05	427.200	515.184,46	87.984-	0	0,00	87.984-	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.550,00	0	101.838,93	101.839-	0	0,00	101.839-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.550,00	0	101.838,93	101.839-	0	0,00	101.839-	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	321.354,78-	0	652.028,75-	652.029	0	0,00	652.029	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.903.032,74-	175.000-	31.676,92-	143.323-	0	0,00	143.323-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.224.387,52-	175.000-	683.705,67-	508.706	0	0,00	508.706	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	3.221.837,52-	175.000-	581.866,74-	406.867	0	0,00	406.867	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	3.032.276,47-	252.200	66.682,28-	318.882	0	0,00	318.882	0,00

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener	Ergebnis	Vergleich	Zulässiger	Ermächtigungen	Verfügbare	übertr. Erm.
			Vorjahr 2016	Ansatz 2017	2017	Ansatz-Ergebnis EUR	Mehraufwand 2017	aus 2016	Mittel abzgl. Ergebnis	nach 2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
I31407010402: Appenweierer Straße										
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.258.539,04-	0	573.703,53-	573.704	0	0,00	573.704	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0	48.000-	0,00	48.000-	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.258.539,04-	0	573.703,53-	573.704	48.000-	0,00	525.704	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	3.258.539,04-	0	573.703,53-	573.704	48.000-	0,00	525.704	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	3.258.539,04-	0	573.703,53-	573.704	48.000-	0,00	525.704	0,00

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener	Ergebnis	Vergleich	Zulässiger	Ermächtigungen	Verfügbare	übertr. Erm.
			Vorjahr 2016	Ansatz 2017	2017	Ansatz-Ergebnis EUR	Mehraufwand 2017	aus 2016	Mittel abzgl. Ergebnis	nach 2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
I31407010404: Umbau St. Josef Landesheimbauverordnung										
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.555,61-	175.000-	26.588,68-	148.411-	0	0,00	148.411-	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.555,61-	175.000-	26.588,68-	148.411-	0	0,00	148.411-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	14.555,61-	175.000-	26.588,68-	148.411-	0	0,00	148.411-	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	14.555,61-	175.000-	26.588,68-	148.411-	0	0,00	148.411-	0,00

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener	Ergebnis	Vergleich	Zulässiger	Ermächtigungen	Verfügbare	übertr. Erm.
			Vorjahr 2016	Ansatz 2017	2017	Ansatz-Ergebnis EUR	Mehraufwand 2017	aus 2016	Mittel abzgl. Ergebnis	nach 2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
I31407670020: Zuweisung vom Land										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.550,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.550,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	2.550,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener	Ergebnis	Vergleich	Zulässiger	Ermächtigungen	Verfügbare	übertr. Erm.
			Vorjahr 2016	Ansatz 2017	2017	Ansatz-Ergebnis EUR	Mehraufwand 2017	aus 2016	Mittel abzgl. Ergebnis	nach 2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
I31407670070: Zuschüsse von privaten Unternehmen										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	101.838,93	101.839-	0	0,00	101.839-	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	101.838,93	101.839-	0	0,00	101.839-	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	101.838,93	101.839-	0	0,00	101.839-	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

THH2 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016	Fortges. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- aufwand 2017	Ermächti- gungen aus 2016	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt.- über- tragung 2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,04	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0,04	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
15	-	Abschreibungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58.608,63-	164.100-	145.925,07-	18.175-	0	0,00	18.175-	0,00
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	58.608,63-	164.100-	145.925,07-	18.175-	0	0,00	18.175-	0,00
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	58.608,59-	164.100-	145.925,07-	18.175-	0	0,00	18.175-	0,00
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	Nettoressourcenbedarf /-überschuss	58.608,59-	164.100-	145.925,07-	18.175-	0	0,00	18.175-	0,00

THH2 Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortges. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Zul. Mehr- ausz. 2017 EUR	Ermächti- gungen aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.- über- tragung 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	0,04	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	58.608,63-	164.100-	140.288,66-	23.811-	0	0,00	23.811-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.608,59-	164.100-	140.288,66-	23.811-	0	0,00	23.811-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	58.608,59-	164.100-	140.288,66-	23.811-	0	0,00	23.811-	0,00

Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite		Geschäftsjahr 2016 EUR	Geschäftsjahr 2017 EUR	Passivseite		Geschäftsjahr 2016 EUR	Geschäftsjahr 2017 EUR
1	Vermögen	8.922.810	9.446.815	1	Eigenkapital	1.166.250-	1.300.559-
1.2	Sachvermögen	8.645.894	9.012.272	1.1	Basiskapital	1.088.368-	1.088.368-
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.487.087	8.843.010	1.2	Rücklagen	77.882-	212.191-
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.254	957	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	77.882-	212.191-
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	140.997	127.160	2	Sonderposten	2.550-	103.371-
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	14.556	41.144	2.1	für Investitionszuweisungen	2.550-	103.371-
1.3	Finanzvermögen	276.916	434.543	3	Rückstellungen	338.009-	339.209-
1.3.7	Privatrechtliche Forderungen	35.042	61.800	3.7	Sonstige Rückstellungen	338.009-	339.209-
1.3.8	Liquide Mittel	241.875	372.743	4	Verbindlichkeiten	7.416.001-	7.703.676-
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	7.303.766-	7.644.033-
				4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	109.825-	56.117-
				4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	2.411-	3.526-
Bilanzsumme		8.922.810	9.446.815	Bilanzsumme		8.922.810-	9.446.815-

Anhang

3. Anhang

3.1 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

3.1 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Lfd. Nr. 2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016	Fortg.Ans.2017	Ergebnis 2017	Vergl.Ans/Ergeb
31617000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen private			-1.018,39	1.018,39
31618000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen übriger	-100,00			
* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	-100,00		-1.018,39	1.018,39

Die Auflösung aus Zuweisungen beinhaltet einen Zuschuss der Wohnen und Pflege Oberkirch gmbH für das Altenpflegeheim St. Barbara. In der Ausstattungsliste zum Pachtvertrag vom 13.05.2014 wurde geregelt, welche Einrichtungsgegenstände vom Betreiber zu zahlen sind. Der gezahlte Zuschuss setzt sich u.a. aus den Kosten der Pflegekombinationen, Wandmischer, Badsitzlifter und anderen Kleinteilen zusammen.

Lfd. Nr. 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016	Fortg.Ans.2017	Ergebnis 2017	Vergl.Ans/Ergeb
34110000 Miete	-18.747,45	-21.000,00	-17.648,59	-3.351,41
34110100 Pacht	-350.277,67	-659.300,00	-691.001,56	31.701,56
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	-369.025,12	-680.300,00	-708.650,15	28.350,15

Die Position Miete umfasst die Miete für die Bürgersolarstromanlage sowie die Vorauszahlungen der Städt. Baugesellschaft für die Nebenkosten der betreuten Wohnungen in der Stadtgartenstraße 1 und der Lindengasse 8. Unter der Pacht werden die Pachtzahlungen für das Pflegeheim St. Josef und St. Barbara verbucht. Die Pachteinnahmen liegen rund 31.700 € über dem Haushaltsansatz. Bei dieser Position werden auch noch die Nebenkosten von St. Barbara verbucht, welche sich im Jahr 2017 auf rund 31.000 € belaufen. Während der Haushaltsplanung war diese Position schwer zu planen, da das Pflegeheim erst seit September 2016 in Betrieb ist. Insgesamt wurden bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten rund 28.400 € Mehreinnahmen erwirtschaftet.

Lfd. Nr. 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016	Fortg.Ans.2017	Ergebnis 2017	Vergl.Ans/Ergeb
34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	-18.691,59	-18.700,00	-18.691,59	-8,41
34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	-1.229,08	-1.300,00	-1.249,96	-50,04
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-19.920,67	-20.000,00	-19.941,55	-58,45

Die Erstattung von Gemeinden beinhaltet die Defizitübernahme der Stadt Oberkirch. Um weitere Liquidität ansparen zu können, wurde die Zahlung des Betriebsdefizits mit Gemeinderatsbeschluss vom 09.05.2016 pauschaliert. Somit werden jährlich 20.000 € ab 2015 bis einschließlich 2019 als Zuschuss an den Spital- und Gutleuthausfonds Oberkirch gezahlt. Die Erstattung von übrigen Bereichen beinhaltet die Abwicklung der Kfz-Versicherung und der Rechtsschutzversicherung mit dem Betriebsträgerverein. Eigentümer des Fahrzeugs für den Essenstransport ist der Spital- und Gutleuthausfonds. Der Verein übernimmt alle damit verbundenen Ausgaben. Der Haushaltsansatz wird bei den Kostenerstattungen nahezu komplett erreicht.

Lfd. Nr. 9 Sonstige ordentliche Erträge

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016	Fortg.Ans.2017	Ergebnis 2017	Vergl.Ans/Ergeb
35210000 Erstattung von Steuern	-0,04			
35620000 Säumniszuschl., Mahnggeb. und ähnl	-28,00		112,00	-112,00
35910500 Ertrag aus diversen Differenzen			-0,02	0,02
* Sonstige ordentliche Erträge	-28,04		111,98	-111,98

Hier handelt es sich um Mahngebühren und Korrekturbuchungen kleiner Differenzen. Im Berichtsjahr wurden Mahngebühren aus Vorjahren ausgebucht, welche noch offen waren. Aus diesem Grund erscheint hier der Betrag im Ergebnis 2017 als positiver Betrag und nicht negativ (alle Einnahmen werden negativ dargestellt).

Lfd. Nr. 10 Ordentliche Erträge

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016	Fortg.Ans.2017	Ergebnis 2017	Vergl.Ans/Ergeb
** Ordentliche Erträge	-389.073,83	-700.300,00	-729.498,11	29.198,11

Insgesamt ergeben sich ordentliche Erträge in Höhe von -729.498,11 €, die den Planansatz um rund 29.198,11 € überschreiten.

Lfd. Nr. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016	Fortg.Ans.2017	Ergebnis 2017	Vergl.Ans/Ergeb
42110000 Unterh. Grundstücke/bauliche Anlag	5.100,00	68.000,00	350,10	67.649,90
42110100 Unterhaltungspauschale	13.273,57	11.000,00	15.154,12	-4.154,12
42110200 Wartung technische Anlage	14.136,14	34.100,00	26.344,22	7.755,78
42210000 Unterhaltung des beweglichen Vermö	238,20			
42220000 Erwerb geringwertige Vermögensgege	383,14	200,00	109,76	90,24
42310000 Mieten inklusive Nebenkosten und P	42.403,20	42.400,00	42.403,20	-3,20
42411000 Aufwand für Strom	3.958,65	3.800,00	3.748,87	51,13
42412000 Aufwand für Heizung	50.040,33	50.000,00	54.421,38	-4.421,38
42420000 Aufwand für Wasserversorgung	10.761,87	10.000,00	13.358,61	-3.358,61
42430000 Aufwand für Abfallbeseitigung	206,66			
42440000 Aufwand für Abwasserbeseitigung	15.584,83	12.900,00	17.250,78	-4.350,78
42460000 Aufwand für gebäudebezog. Versiche	7.832,15	10.200,00	10.825,25	-625,25
42470000 Aufwand für gebäudebezogene Steuer	1.109,98	800,00	8.206,77	-7.406,77
42510000 Haltung von Fahrzeugen	1.229,08	1.300,00	1.249,96	50,04
42720000 Aufwendungen für EDV	1.046,07	900,00	300,00	600,00
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	167.303,87	245.600,00	193.723,02	51.876,98

Die Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen ist mit der Unterhaltungspauschale zusammen zu betrachten. Der Ansatz in Höhe von 68.000 € wurde bis auf einen kleinen Teil von 350 € nicht benötigt. Bei der Unterhaltungspauschale wurden kleinere nicht geplante Reparaturarbeiten wie z. B. Jalousiereparaturen, Fliesenlegarbeiten, Reparaturarbeiten an der Lüftungsanlage verbucht. Da es sich bei dieser Position um unvorhergesehene Arbeiten handelt, lässt sich der Haushaltsansatz schlecht planen. Der Ansatz bei der Unterhaltungspauschale wurde um rund 4.200 € überschritten. Die veranschlagten Mittel für die Wartung von technischen Anlagen wurden um rund 7.800 € nicht ausgeschöpft. Die Zahlung des Erbbauzinses an den Eigenbetrieb Bauland wird unter der Position Mieten und Pachten verbucht. Die Miete für die Parkplätze in der Tiefgarage, die im Eigentum der Städtischen Baugesellschaft stehen, blieb auch in 2017 unverändert bei 70 € pro Monat. Der Aufwand für Strom erreichte den Haushaltsansatz nahezu. Der Ansatz von 50.000 € beim Aufwand für Heizung wurde um rund 4.400 € überschritten. Diese Überschreitung hat insbesondere mit dem Hotmobil und dessen Heizölverbrauch zu tun, dessen Einsatz erforderlich wurde, nachdem die Heizungsanlage ausgefallen war. Auch beim Aufwand für Wasserversorgung sind Mehraufwendungen in Höhe von rund 4.000 € und bei der Abwasserbeseitigung von 5.300 € zu verzeichnen. Diese Aufwandspositionen sind u. a. durch das Pflegeheim St. Barbara überzogen; wurden aber über die Nebenkostenabrechnung wieder refinanziert. Auch bei der Gebäudeversicherung kommt es zu einer Überschreitung von rund 600 €. Der Aufwand für gebäudebezogene Steuern überschritt den geplanten Ansatz von 800 € deutlich um rund 7.400 €, was auf die Grundsteuer des Pflegeheims St. Barbara zurück zu führen ist. Der Ansatz für die Haltung von Fahrzeugen wurde nahezu ausgeschöpft. Bei den Aufwendungen für EDV wurde nur ein Drittel des Ansatzes ausgeschöpft.

Lfd. Nr. 14 Planmäßige Abschreibungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016	Fortg.Ans.2017	Ergebnis 2017	Vergl.Ans/Ergeb
47110000 Abschreibungen auf Sachvermögen	126.336,65		233.913,82	-233.913,82
47130000 AfA auf Gebäude		175.000,00		175.000,00
47150000 AfA Maschinen und technische Anlag		70.700,00		70.700,00
47160000 AfA auf Fahrzeuge		2.300,00		2.300,00
47170000 AfA a. Betriebs- und Gesch.ausstat		13.800,00		13.800,00
47213000 AfA a. FO wg. unbefr. Niederschlag			4,00	-4,00
* Planmäßige Abschreibungen	126.336,65	261.800,00	233.917,82	27.882,18

Bei der Haushaltsplanung wurde die Abschreibung in Gebäude, Maschinen/technische Anlagen, Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung unterteilt. Die tatsächliche Verbuchung erfolgte allgemein auf der Position Abschreibungen auf Sachvermögen. Die Abschreibungen erreichen den geplanten Ansatz um rund 27.900 € nicht.

Lfd. Nr. 15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016	Fortg.Ans.2017	Ergebnis 2017	Vergl.Ans/Ergeb
45120000 Zinsaufwendungen an Gemeinden u.GV	1.343,64		5.636,41	-5.636,41
45170000 Zinsaufwendungen an Kreditinstitut	57.264,99	164.100,00	140.288,66	23.811,34
45930010 Aufwand aus Bankgebühren	100,68	100,00	102,96	-2,96
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58.709,31	164.200,00	146.028,03	18.171,97

In den Zinsaufwendungen an Gemeinden sind die Zinsen für das Trägerdarlehen 2017 enthalten, welches für den Neubau des Pflegeheims St. Barbara von der Stadt Oberkirch aufgenommen worden ist. Die Zinsaufwendungen für die Bankkredite liegen aufgrund der Nichtaufnahme eines Darlehens um rund 23.800 € unter dem Planansatz. Der Aufwand aus Bankgebühren überschreitet den Ansatz nur leicht.

Lfd. Nr. 17 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016	Fortg.Ans.2017	Ergebnis 2017	Vergl.Ans/Ergeb
44210000 Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst.Tätigk	38,34	200,00	178,92	21,08
44294000 Rechts- und Beratungskosten	1.200,00	1.200,00	2.340,00	-1.140,00
44311000 Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften		100,00		100,00
44312000 Post und Telekommunikation	260,04	300,00	204,92	95,08
44430000 Versicherungen	157,71	200,00	276,57	-76,57
44440000 Aufwendungen für Schadensfälle	1.196,75	2.000,00	1.086,29	913,71
44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	14.064,99	23.400,00	17.433,41	5.966,59
44910500 Aufwand für diverse Differenzen			0,02	-0,02
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.917,83	27.400,00	21.520,13	5.879,87

Unter der Position Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten werden die Sitzungsentschädigungen verbucht. Der Ansatz wird in 2017 nahezu ausgeschöpft. Die Rechts- und Beratungskosten beinhalten die Rückstellungen für die Bau- und Finanzprüfung durch die GPA. Auch sind bei dieser Position Aufwendungen eines Steuerberaters für Beratungstätigkeit im Zusammenhang mit dem Antrag auf verbindliche Auskunft beim Finanzamt Offenburg verbucht. Der Ansatz wurde um 1.140 € überschritten. Der geplante Haushaltsansatz in Höhe von 100 € für Bürobedarf wurde nicht benötigt. Die Aufwendungen für Post und Telekommunikation unterschreiten den Planansatz um rund 100 €. Der Planansatz bei den Versicherungen wird um rund 80 € überschritten. U. a. sind die Versicherungsansätze deshalb überzogen, da die Versicherungsbeiträge im Vorhinein für das Pflegeheim St. Barbara nicht der Höhe nach exakt ermittelt werden konnten. Unter den Aufwendungen für Schadensfälle wurden im Abschlussjahr zwei Feuerwehreinsätze vom 21.02. und 08.10.2017 aufgrund der Auslösung der Brandmeldeanlage im Pflegeheim St. Barbara verbucht. Auch ist bei dieser Position ein Selbstbehalt von 200 € aufgrund eines Hagelschadens an den Rollläden vom Pflegeheim St. Barbara verbucht. Die Erstattung an die Stadt Oberkirch fällt um rund 6.000 € niedriger aus als eingeplant. Dies liegt vor allem daran, dass im Abschlussjahr weniger Aufwand aufgrund der Stundenerfassung entstanden ist.

Lfd. Nr. 18 Ordentliche Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016	Fortg.Ans.2017	Ergebnis 2017	Vergl.Ans/Ergeb
** Ordentliche Aufwendungen	369.267,66	699.000,00	595.189,00	103.811,00

Insgesamt betragen die ordentlichen Aufwendungen 595.189,00 € und liegen rund 103.800 € unter dem Ansatz.

Lfd. Nr. 25 Gesamtergebnis

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016	Fortg.Ans.2017	Ergebnis 2017	Vergl.Ans/Ergeb
***** Gesamtergebnis	-19.806,17	-1.300,00	-134.309,11	133.009,11

Das Gesamtergebnis weist einen Gewinn von 134.309,11 € aus. Bei der Haushaltsplanung ging man von einem Gewinn in Höhe von 1.300 € aus. U. a. ist der entstandene Gewinn auf die Wenigerausgaben und auf die Defizitübernahme durch die Stadt Oberkirch, welche ab 2015 bis einschließlich 2019 pauschal als Zuschuss an den Spital- und Gutleuthausfonds gezahlt wird, zurück zu führen.

3.2. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Lfd. Nr. 4 - 17 Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Finanzpositionen	Ergebnis 2016	Fortg.Ans. 2017	Ergebnis 2017	Vergl.Ans/Ergeb
* Steuern und ähnliche Abgaben				
* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen				
* Sonstige Transfereinzahlungen				
* Öffentlich-rechtliche Entgelte				
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	339.565,76	680.300,00	690.533,81	-10.233,81
* Kostenerstattung und Kostenumlagen	38.612,26	20.000,00	19.941,55	58,45
* Zinsen und ähnliche Einzahlungen				
* Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,04		0,02	-0,02
** Summe Einzahlungen a.lfd. Verw.tätigkei	378.178,06	700.300,00	710.475,38	-10.175,38
* Personalauszahlungen				
* Versorgungsauszahlungen				
* Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen	-169.373,56	-245.600,00	-179.852,87	-65.747,13
* Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-58.709,31	-164.200,00	-140.391,62	-23.808,38
* Transferauszahlungen				
* Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-19.142,73	-27.400,00	-15.335,09	-12.064,91
** Summe Auszahlungen a.lfd. Verw.tätigkei	-247.225,60	-437.200,00	-335.579,58	-101.620,42
*** Zahl.mittelüberschuss/-bedarf d.ErgRec	130.952,46	263.100,00	374.895,80	-111.795,80

Die Gesamtf finanzrechnung spiegelt bezüglich des Ergebnishaushaltes die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und somit die liquiden Zahlungsströme wieder. Der Zahlungsüberschuss aus Vorgängen der Ergebnisrechnung beträgt 374.895,80 €.

Lfd. Nr. 18 – 31 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

*	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.550,00		101.838,93	-101.838,93
*	Einz.a.Investitionsbeiträgen u.ähnl.Entg				
*	Einz. aus Veräußerung von Sachvermögen				
*	Einz. aus Veräußerung v. Finanzvermögen				
*	Einz. für sonstige Investitionstätigkeit				
**	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.550,00		101.838,93	-101.838,93
*	Auszahlungen Erwerb Grundstücke+Gebäude	-321.354,78		-652.028,75	652.028,75
*	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.903.032,74	-175.000,00	-31.676,92	-143.323,08
*	Erwerb von beweglichem Sachverm. - neu				
*	Erwerb von beweglichem Sachverm. - alt				
**	Auszahlungen Erwerb bewegl. Sachvermöge				
*	Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen				
*	Ausz.für Investitionsförderungsmaßnahmen				
*	Auszahlungen für sonstige Investitionen				
***	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.224.387,52	-175.000,00	-683.705,67	508.705,67
****	Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus I	-3.221.837,52	-175.000,00	-581.866,74	406.866,74

In 2014 war als Investitionstätigkeit ein Betrag von 6,5 Mio. € für Bauausgaben für das neue Pflegeheim in der Appenweierer Straße eingeplant. Dieser Betrag wurde für die komplette Bauzeit eingeplant. Im Berichtsjahr beliefen sich die Auszahlungen für die Baumaßnahme auf 683.705,67 €. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 101.838,93 €. Dabei handelt es sich um einen Zuschuss der Wohnen und Pflege gGmbH für die Badeinrichtung im neuen Pflegeheim St. Barbara. Insgesamt ergibt sich im Abschlussjahr ein Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionen von 581.866,74 €.

Lfd. Nr. 33 - 35 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

*	Einz.Aufnahme v.Krediten f.Investitionen	1.510.090,81	175.000,00	512.679,64	-337.679,64
*	Ausz.Tilgung v.Krediten f.Investitionen	-88.422,46	-213.300,00	-159.732,30	-53.567,70
**	Finanz.mittelübersch./-bedarf Fin.tätig	1.421.668,35	-38.300,00	352.947,34	-391.247,34

Aufgrund einer sehr hohen Liquidität des städtischen Haushalts, wurde das geplante variable Darlehen in Höhe von 1,6 Mio. € von der Sparkasse bereits im Jahr 2016 nicht aufgenommen. Da der Haushalt 2017 zusammen mit 2016 als Doppelhaushalt geplant wurde, schlägt sich die niedrigere Tilgung von Krediten auch im Ergebnis 2017 nieder. Der Spitalfonds hatte durch die Nachfinanzierung im Jahr 2016 einen zusätzlichen Kreditbedarf in Höhe von 400.000 €. Mit Beschluss vom 25.07.2016 gewährte die Stadt dem Spitalfonds ein Trägerdarlehen in Höhe von 2 Mio. €. Ein Teil des Trägerdarlehens (500.000 €) wurde aufgrund fehlender Schlussrechnungen des Neubaus erst im Jahr 2017 ausgezahlt. Aufgrund noch vorhandener Liquidität wurden die neu geplanten Kreditaufnahmen in Höhe von 175.000 € im Abschlussjahr 2017 nicht aufgenommen. In den Auszahlungen beinhaltet die Finanzrechnung hinsichtlich der Finanzierungstätigkeit die ordentliche Tilgung in Höhe von 159.732,30 €.

Lfd. Nr. 37 - 39 Haushaltsunwirksame Einzahlungen und Auszahlungen

	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	20.872,71		29.356,22	-29.356,22
	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-35.243,23		-44.464,18	44.464,18
*	Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Ein./Aus	-14.370,52		-15.107,96	15.107,96

Die haushaltsunwirksamen Positionen betreffen alle durchlaufenden Posten. In den Auszahlungen sind u. a. Rechnungen enthalten, die zum Teil die Städtische Baugesellschaft betreffen und von dieser an den Spital- und Gutleuthausfonds erstattet werden.

Lfd. Nr. 41 - 42 Entwicklung und Endbestand der Zahlungsmittel

	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.925.461,74		241.874,51	-241.874,51
*****	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-1.683.587,23	49.800,00	130.868,44	-81.068,44
*****	Endbestand an Zahlungsmitteln	241.874,51	49.800,00	372.742,95	-322.942,95

Insgesamt nimmt der Zahlungsmittelbestand im Berichtsjahr zu. Der Kassenbestand des Spital- und Gutleuthausfonds zum Ende des Berichtsjahres beläuft sich auf 372.742,95 €, im Vorjahr hatte er noch 241.874,51 € betragen. Zugenommen hat er somit um 130.868,44 €, eingeplant war ein Zahlungsmittelbestand zum Jahresende 2017 in Höhe von 49.800 €.

3.3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Nachstehend erfolgt ein Vergleich mit den Werten der jeweiligen Schlussbilanz zum 31.12.2017 und 31.12.2016.

Pos. 1 Vermögen

Aktiva	31.12.2017	31.12.2016	Diff.
▼ AKTIVA	9.446.815,00	8.922.810,11	524.004,89
▼ 1. Vermögen	9.446.815,00	8.922.810,11	524.004,89

Das Bilanzvolumen nimmt um insgesamt 524.004,89 € zu.

▼ 1. Vermögen	9.446.815,00	8.922.810,11	524.004,89
▼ 1.2 Sachvermögen	9.012.272,06	8.645.893,67	366.378,39
▶ 1.2.2 Bebaute Grundstücke und -stücksgl.Recht	8.843.010,42	8.487.087,43	355.922,99
▶ 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrz	957,01	3.253,85	2.296,84-
▶ 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	127.160,34	140.996,78	13.836,44-
▶ 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	41.144,29	14.555,61	26.588,68
▼ 1.3 Finanzvermögen	434.542,94	276.916,44	157.626,50
▶ 1.3.8 privatrechtliche Forderungen	61.799,99	35.041,93	26.758,06
▶ 1.3.9 Liquide Mittel	372.742,95	241.874,51	130.868,44

Das Sachvermögen nimmt insgesamt um 366.378,39 € zu. In diesem Betrag sind ordentliche Abschreibungen sowie Leistungen, die für den Neubau von St. Barbara angefallen sind, enthalten. Das Finanzvermögen besteht aus den Forderungen sowie den liquiden Mitteln. Die liquiden Mittel, der Kassenbestand des Spital- und Gutleuthausfonds hat um 130.868,44 € auf 372.742,95 € zugenommen.

Passiva

▼ PASSIVA	9.446.815,00-	8.922.810,11-	524.004,89-
▶ 1. Kapitalposition	1.300.558,96-	1.166.249,85-	134.309,11-
▶ 2. Sonderposten	103.370,54-	2.550,00-	100.820,54-
▶ 3. Rückstellungen	339.209,25-	338.009,25-	1.200,00-
▶ 4. Verbindlichkeiten	7.703.676,25-	7.416.001,01-	287.675,24-

Die Passivseite der Bilanz zeigt die Finanzierung des Vermögens.

Pos. 1 Kapitalposition

▼ 1. Kapitalposition	1.300.558,96-	1.166.249,85-	134.309,11-
▶ 1.1 Basiskapital	1.088.367,67-	1.088.367,67-	0,00
▶ 1.2 Rücklagen	212.191,29-	77.882,18-	134.309,11-
▶ 1.3 Fehlbeträge ordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00

Das Basiskapital der Stiftung bleibt erhalten. Der entstandene Gewinn des Jahres 2017 über 134.309,11 € wurde der bestehenden Gewinnrücklage zur Sicherung der Liquidität zugeführt. Diese enthält zum 31.12.2017 einen Betrag von 212.191,29 €.

Pos. 2 Sonderposten

▼ 2. Sonderposten	103.370,54-	2.550,00-	100.820,54-
▶ 2.1 Sonderposten f. Investitionszuweisungen	103.370,54-	2.550,00-	100.820,54-

Der Sonderposten betrifft eine Investitionszuweisung in Form eines Zuschusses der Wohnen und Pflege Oberkirch gGmbH für die neue Badeinrichtung von St. Barbara.

Pos. 3 Rückstellungen

▼ 3. Rückstellungen	339.209,25-	338.009,25-	1.200,00-
▶ 3.7 Sonstige Rückstellungen	339.209,25-	338.009,25-	1.200,00-

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen mit 1.200 € die erwarteten Prüfungskosten der nächsten turnusmäßigen Bau- und Finanzprüfung der Gemeindeprüfungsanstalt.

Pos. 4 Verbindlichkeiten

▼ 4. Verbindlichkeiten	7.703.676,25-	7.416.001,01-	287.675,24-
▶ 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	7.644.033,24-	7.303.765,54-	340.267,70-
▶ 4.4 Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	56.117,04-	109.824,89-	53.707,85
▶ 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	3.525,97-	2.410,58-	1.115,39-

Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen von Fremdkrediten bei der Sparkasse sowie eines Trägerdarlehens der Stadt, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Durch die ordentliche Tilgung über 159.732,30 € sinken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus der kaufmännischen Rechnungsabgrenzung.

3.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Eine Neubewertung des Vermögens wurde im Zuge der Umstellung auf das NKHR nicht vorgenommen.

Insofern wurde auch von den Vereinfachungs- und Wahlmöglichkeiten des NKHR kein Gebrauch gemacht.

Das Vermögen ist nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzgl. der erhaltenen Zuweisungen bewertet. Die Nutzungsdauern wurden in einem betriebsgewöhnlichen Rahmen für Pflegeheime angesetzt.

3.5 Einbeziehung von Zinsen in die Herstellungskosten

Im Berichtsjahr 2017 wurden keine Bauzeitzinsen aktiviert.

3.6 Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen

Zur Finanzierung von Investitionen im Rahmen des Baus des Pflegeheims in der Appenweierer Straße wurde ein Trägerdarlehen von der Stadt Oberkirch aufgenommen. Aufgrund noch vorhandener Liquidität wurde der volle Darlehensbetrag im Jahr 2016 noch nicht valuiert. Der Restbetrag des Trägerdarlehens in Höhe von 500.000 € wurde im Berichtsjahr aufgenommen, wodurch die Liquidität zum Jahresende 2017 auf 372.700 € anstieg (Vorjahr: 241.900 €).

3.7 Organe

Der Spital- und Gutleuthausfonds ist eine selbstständige Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Erfüllung sozialer Aufgaben im Bereich der Stadt Oberkirch, insbesondere der Bau und die Unterhaltung eines Altenzentrums. Das Altenzentrum wird an den Betriebsträger, den Altenpflegeheimverein e.V., verpachtet. Für alle mit der Verpachtung zusammenhängenden Fragen sowie der Veranschlagung der Einnahmen und Ausgaben aus dieser Überlassung liegt die Zuständigkeit beim Stiftungsrat.

Zusammensetzung des Stiftungsrates:

Versitzender: Oberbürgermeister Matthias Braun

Mitglieder:

CDU Gieringer, Karl
Seeberger, Eveline

Stellvertreter:

Wolf, Georg
Braun, Michael

FWV Meier, Frank

Menzel, Karl-Heinz

SPD/BL Fischer, Petra

Käppeler, Bettina

GRÜNE Bijanfar, Manuela

Zillgith, Stephan

sowie Bürgermeister Christoph Lipps
Kämmerer Frank Spengler

Anlagen

4.1 Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

Nr.	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen * Haushaltsjahr	Sonderergebnis	Ordentliches Ergebnis	Verlustvortrag vom Vorjahr	Verlustvortrag vom Vorjahr
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4
1	nachrichtlich: vorgetragene Fehlbeträge aus Vorjahren zu Jahresbeginn				
2	nachrichtlich: davon bereits im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses abgedeckt nach § 49 Abs. 2 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 20 GemHVO				
3	verbleibende Beträge		134.309,11		
4	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses				
5	Zuführung zur Rücklage aus Sonderergebnisses				
6	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nach § 25 Abs. 1 GemHVO		134.309,11		
7	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 1 GemHVO				
8	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 2 GemHVO				
9	Fehlbetragsvortrag längstens für drei Jahre nach § 25 Abs. 3 GemHVO				
10	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Abs. 3 GemHVO				
11	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 4 Satz 1 GemHVO				
12	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Abs. 4 GemHVO				

4.2 Vermögensübersicht

Vermögen	Stand des Vermögens	Vermögensveränderungen					Stand des Vermögens
	zum 01.01. des Haushaltsjahres***	Vermögenszugänge im Haushaltsjahr	Vermögensabgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	am 31.12. des Haushaltsjahres (Summe Sp. 2 bis 6)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5**	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände							0,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	8.645.893,67	600.292,21	0,00	0,00	0,00	-233.913,82	9.012.272,06
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							0,00
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.487.087,43	573.703,53				-217.780,54	8.843.010,42
2.3. Infrastrukturvermögen							0,00
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken							0,00
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler							0,00
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.253,85					-2.296,84	957,01
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	140.996,78					-13.836,44	127.160,34
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	14.555,61	26.588,68					41.144,29
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen							0,00
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. kommunalen Zusammenschlüssen							0,00
3.3. Sondervermögen							0,00
3.4. Ausleihungen							0,00
3.5. Wertpapiere							0,00
Insgesamt	8.645.893,67	600.292,21	0,00	0,00	0,00	-233.913,82	9.012.272,06

4.3 Schuldenübersicht

a) nach Laufzeiten

Art der Schulden	31.12.2017	mit Restlaufzeiten		
		unter 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kreditaufnahmen	7.644.034,00 €	0,00 €	351.033,00 €	7.293.001,00 €
Kreditaufn. wirtschaftlich gleichkommende Vorg.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kassenkredite	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Schulden gesamt	7.644.034,00 €	0,00 €	351.033,00 €	7.293.001,00 €

b) Schuldenentwicklung, Nachweis über die einzelnen Darlehen

NACHWEIS über die einzelnen Darlehen

Darlehen Nr.	Aufnahme- jahr	Darlehens- betrag €	Stand		Zins %	2017	
			01.01.2017 €	31.12.2017 €		Zinsen €	Tilgung €
Spital- und Gutleuthausfonds							
Sparkasse Offenburg/Ortenau							
6006-342678	2001	102.258	26.268	17.463	3,35	770	8.805
6006-353120	2003	197.687	140.717	135.694	4,42	6.137	5.023
6000-291657	2009	250.000	204.996	197.876	3,40	6.880	7.120
6000-480309	2014	2.000.000	1.979.363	1.937.102	3,15	61.743	42.261
6000-480292	2015	3.500.000	3.452.421	3.355.899	1,90	64.758	96.522
Kredite von Gemeinden							
Trägerdarlehen Stadt	2016	1.500.000	1.500.000	2.000.000	0,31	4.650	0
		6.049.945	7.303.765	7.644.034		144.938	159.731